



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXIV. Kurfürst Joachim bestätigt den Verkauf der Mühlen zu Seehausen,
am 20. Juni 1558.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XXXIII. Lehnbrief des Klosters zu Seehausen für den Schulzen zu Blanfenburg,
vom 21. September 1532.

In Gades nahmen Amen. Wy Margarita Sydow, Abbatiffa, Cathrina Holtzen-
dorffs, Prioriffa, vnd die gantze Conuent des Closters Sehufen Bekennen apenbar in deszem
briefe, mitt vnserm Praueft Ribbrecht von Alim, dat wy mit wolbedachtem mude, wo hir von
olders von vnser vorfaren Abbatiffin, Gottfeliger, in die Leene gehatt hefft, vnd Ligen in krafft
difes brifes dem Ehrliken Manne Afzmus Fliete vnd feinen rechten Leen erben dat Schultenge-
richte tho Blanckenborgk met dren huuen vnd weere, belegen bi deme Kruge, mitt alle tho
behöringe vnd gerechtigkeit, alse vffart, Affartt, de vatelkanne van deme kruge, van einem Je-
welicken spunde twe kanne bers, deil pennige, Rechte Pennige, gewedt, alle getagenn weere, den
drudden Penninge an deme bröke, dar recht auer gatt, mett allenn friheiten, alse nemlich Pacht,
tegeden, denst, Rochhuner, vthgenamen Roftdinst vnd eine Reife des Jars mitt Perden vnd einem
Wagen tho Stettin oder wes vns vnse andere belenede Schulten dohn. Hienor seall vns dise
vorbenömede Afzmus Fliett edder sine rechte leen erben so vaken, alse dat tho Lene empfangen,
vns vorbenomeden Jungfrawen vnse Leenware dar vor geuen etc. — na der bortt Christi vnfers
herrn dußendt Fyff hundert vnd thwe vnd druttichsten Jare, an deme dage Matthei Sancti Georgii
des hilligen Mertellers.

Nach dem Erbregister des Amts Seehausen vom Jahr 1592.

XXXIV. Kurfürst Joachim bestätigt den Verkauf der Mühlen zu Seehausen,
am 20. Juni 1558.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburgk —, Bekennen —,
das vnser Amptmann der Closter zu Gramptzow vnd Sehaufen vnd lieber getrewer Jorg
Lindstedt an vns vndertheniglichen gelangen lassen, Wie das vor Ime als dem Amptmann zwi-
schen seinen Amtsuorwantenn, als Peter Meyer, keuffer, an einem vnd Tonnies hun, vorkeuffer,
andertheils, wegen der beiden Mollen vor Seehausen gelegen, als die walzer vnd windtmullen,
dornstags nach Valentini in Itzigen Acht vnd funfzigsten Jare ein Erbkauf vffgericht vnd woltzogen
worden Inhalts eines ausgeschnittenen Zettels, daruf vns dan genandte beide keuffer vnd vorkeuf-
fer vnderthenigt vreis gebetenn, das wir als der Landesfurst in solchen Iren Erbkauff gnediglich
willigen vnd Inen des vnfern schein gnediglich mittheilen wolten. So haben wir angefehen gedach-
ter Keuffer vnd Vorkeuffer vreisig bite vnd haben in solchen Iren vffgerichten vortragk als der
Landesfurst gnediglich gewilliget vnd bewilligen darin vnd thun das himitt, in krafft vnd macht
ditz brifes, doch das vns, vnfern Nachkommen vnd zu Jedertzeit vnfern Amptleuten des ortts ob-
gedachter Peter Meyer als der Keuffer Jerlichs stehende Pacht 6 winspel Roggen vor gemeltenn
beiden Mollen geben vnd entrichten soll, daruff Ime dan alle Dorffer, so zum Ampt Sehaufen
gelegen, zu den Möllen Ire Korn zu mahlen fuhren sollen, Alles inhals des vffgerichten vtrags,
so obberurter Jorg Lindstedte, vnser Amptman, derwegen zwischen Inen vffgerichtet hatt. Vr-

kundtlich mitt vnserm anhangenden Infigell besigelt vnd geben nach Christi vnfers lieben herrn vnd Seligmachers geburt Im ein tausendt Funfhundertt vnd Acht vnd Funftzigsten Jare, Montags nach dem Achten Corporis Christi.

Nach dem Gebregister des Amts Seehausen vom Jahre 1592.

XXXV. Kaufbrief über die Wasser- und Wind-Mühlen zu Gramzow, vom 8. Sept. 1580.

Zu wissen Sey Allermenniglich, Obwoll zu dem Closter oder Amtt Grambtzow eine Wasser vnd Windmulle gelegenn, So dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fursten vnd herrn, herrn Johans Georgen, Marggraffen zu Brandenburgk etc. —, vnserm gnedigsten herrn, Jerlichen 9 wpl. Roggen zur Pacht gegeben, die Besitzer aber derselben Mullen solche Pacht, weil sie zu hoch gesteigert gewesen, niemals vor voll abgeben können, sondern von Jaren zu Jaren viell winspell Roggen im Retardat schuldig bleiben, auch Jerlich auf beiden Mullen mehr vorbawett worden, als die Pechte zum theill ausgetragen, vnd Letzlich die windmulle im groszen vngestummen winde eingerissen, das vf ratsames ansehen der Churfürstlichen Brandenburgischen zur Amts Visitation vorordenten Rethe vnd des heubtmans hanfen von Termows, mitt Chun Janen, Mullern, handelung gepflogen derogestalt vnd also: Weill man Ime die wazermuhle, die Rade Muhle genandt, sowoll die Ingeworfene Windmulle, beyde vor Grambtzow gelegen, sambt allen habenden gerechtigkeitenn, wie sie die vorige Muller, so sie vmb eine Pacht Inne gehabt, gebraucht vnd besessen, erblichen in einem Erbkauff vor vnd vmb 450 thaler zu Kauffe gegeben vnd daneben gewilliget, Ime zu beszerer vnterhaltung drey Morgen Landes, wie es Ime von dem heuptmann ausgemessen vnd angewisen worden, bey der Mullen in demselben kauff zu lassen, des gleichen nachgegeben, das er vnter dem Berge vber dem wege an der seitt, do die Mulle stehett, zwischenn dem Mullengraben vnd dem wege hinunter warts, do der Mullengraben dabey nahe am wege schencket, zu seiner gelegenheit raden, doselbst einen hoff machen vnd auch eine Scheune vnd Stallung bawen vnd das vbrige zu einen garten zurichten, Item mit der waden, Stakenetz vnd Reusen vfm Mullenteiche fischenn, auch das grafz vf dem teich zu hew machen vnd das Rohr vf demselben Teiche vnd niderwarts vfm bruche zu seiner Dachung gewinnen, Rap vnd Lagerholtz in der Zenebecke vnnnd Backheitzell im Strauche, auch Reisz zu den Zeunen, Idoch vff anweisung zu seiner notturfft holen, Item mitt seinem Vieh, doch das die beseyeten vnd behegten Ecker so woll die heinungen geschonet werden, in dem Busch vnd doselbst vmlangk hüten muge vnd das Ime, weil er an solcher vorfallenen vnnnd vom winde niedergeschlagenen windmullen, ehe er die zum gange gebracht, viell Geldt vorbawen vnd vnkostenn treiben muszen, zur Scheune vnd Stallung vf dismahl alleine frey Bawholtz gegeben werden solle, Auch daneben zu sage geschehen die Brieffischen vnd Frederstorffischen, Mechowischen vnd Grambtzowischen widerumb, wie sie von alters dahin gehört, zur Mullen zu weisen vnd Inen anderswohin zur Mullen zu fahren nicht zu uorstadten, das obbemelter Chun Jahn sich hinwider vorpflichtet, die bemelte windt vnd wazermullen im Erbkauff vmb die obertzelten 450 Thaler an sich zu erkauffen, 150 Thaler beim kauff zu erlegen vnd den vber bleybenden Rest der drey hundertt thaler alle Jar, bis